



GASTRONOMIEAUSSCHREIBUNG



KURZINFORMATION

- I. Leistungsgegenstand: **Pachtvertrag zum Betrieb der Gastronomie im Erdgeschoss der neu entstehenden Landesgalerie Niederösterreich**
- II. Interessenten haben bis **spätestens 14.09.2018, 12:00**, einen Teilnahmeantrag, sowie ein grobes Betriebskonzept bei der ausschreibenden Stelle abzugeben oder an diese zu senden.
- III. Auskünfte und Antworten auf Anfragen von Teilnehmern werden von der Kontaktperson an alle bekannten Interessenten schriftlich erteilt.
- IV. Es werden drei geeignete/leistungsfähige Interessenten zur Abgabe eines detaillierten Angebots und zu den Verhandlungen eingeladen.
- V. Auswahl erfolgt anhand der Kriterien: Umfang und Qualität des Angebots, Qualifikation des Bewerbers und Referenzen sowie Qualität des Betriebskonzeptes sowie Pacht (Details siehe Punkt 4 Erforderliche Unterlagen / Bewertungskriterien).
- VI. Die Bewerber/Bieter legen Teilnahmeunterlagen/Angebote ausschließlich in ihrem eigenen Interesse. Sämtliche mit der Abgabe von Teilnahmeunterlagen/Angebotslegung verbundenen Kosten haben die Bewerber/Bieter selbst zu tragen. Es werden keine Kosten ersetzt.
- VII. Um am Auswahlprozess teilzunehmen, sind vom Pachtinteressenten folgende Unterlagen einzureichen:
 - a. Ausgefüllter und unterfertigter Teilnahmeantrag
 - b. Aussagekräftiges Betriebskonzept
 - c. Bankbestätigung, dass der Pachtinteressent wirtschaftlich in der Lage ist, einen Betrieb in der ausgeschriebenen Größenordnung zu führen
 - d. Folgende Unterlagen sind als Kopie beizulegen:
 - i. Aufrechte Gewerbeberechtigung
 - ii. Aktueller Auszug des Kontos bei der Gebietskrankenkasse
 - iii. Aktueller Auszug des Kontos beim zuständigen Finanzamt

1. AUSGANGSLAGE

Am Schnittpunkt zwischen historischen Sehenswürdigkeiten und der außergewöhnlichen Kulturlandschaft der Wachau gelegen, bieten die Kulturbetriebe der Kunstmeile Krems (Karikaturmuseum Krems, die Kunsthalle Krems, Forum Frohner, Donaufestival, Festival Glatt & Verkehrt...) ganzjährig eine breite Angebotspalette an Ausstellungen und kulturellen Veranstaltungen.

Im Frühjahr 2019 wird im Herzen der Kunstmeile Krems auf einem langjährig gut geführten Gastronomiestandort ein neues Kunstmuseum, die Landesgalerie Niederösterreich mit einer Ausstellungsfläche von rund 3.000 m² eröffnet. Die KUNSTMEILE Krems Betriebsgesellschaft m.b.H. schreibt daher die Erstverpachtung des im Erdgeschoss neu entstehenden Cafés/Restaurants inklusive Gastgarten mit Blick auf Stift Göttweig ab dem 2. Quartal 2019 aus.

2. BESTANDSOBJEKT

2.1. Konzeptdarstellung

Folgende Zielgruppen können mit einem geeigneten gastronomischen Konzept am Standort angesprochen werden.

- Museumsbesucher der umliegenden Museen – auf Basis Kaffeehausbetrieb
- Museumsbesucher, Touristen (Schiffanlegestelle in Fußnähe), Studenten (postgraduale, berufsbegleitende Donau-Universität Krems, Fachhochschule IMC Fachhochschule Krems sowie eine Fakultät für Medizin/Zahnmedizin Danube Private University (DPU) in Fußnähe) und Gäste aus der Umgebung für Mittagsmenüs
- Studenten und Gäste aus der Umgebung zum Frühstück
- Studenten und Gäste aus der Umgebung für Abendbetrieb/Vinothek/Gastgartenbetrieb
- Caterings bei Veranstaltungen der Kulturbetriebe der Kunstmeile Krems (Eigenveranstaltungen sowie Fremdveranstaltungen) – Eröffnungen, Gala Dinners, Präsentationen, Feste
- Eigene Veranstaltungen des Pächters

Die Gastronomiebereiche (inkl. Nebenräumen) haben eine Gesamtgröße von rd. 340 m² Nettogrundrissfläche, davon:

knapp 90 m² Küchenbereich inklusive Lager (Kühlschränke...) und Kühlräume, Gästebereich 162 m² samt Schank und Lager sowie eine, vom Betrieb des Museums unabhängige, barrierefrei erreichbare Sanitärgruppe mit rund 33 m². Weiters stehen ein Müllraum (20 m²) und ein Umkleideraum für das Personal (35 m²) zur Verfügung. Alle Restaurantflächen sind barrierefrei erreichbar.

Kapazität

Im Innenbereich stehen auf einer Fläche von 145 m² rd. 70-80 Sitzplätze zur Verfügung. Der am Rande einer Begegnungszone gelegene Gastgarten umfasst in der derzeitigen Planung rd. 100 Sitzplätze. Ein weiterer Ausbau des Gastgartens ist möglich.

2.2. Design/Architektur Vorgaben

Der Verpächter stattet den Gastraum (samt ausgestatteter Theke) bis zur Tischkante und die Küche auf eigene Rechnung mit fest verbundener Einrichtung (z.B. Herd mit Induktionskochfeld, Kombibräter, Kombidämfer, Elektroeinbaufritteuse, Kühlladen, Kühlschränke, Salamander, Kühl- und Tiefkühlzellen, Spülmaschine) aus. Die Einrichtung hat im Einklang mit dem architektonischen Erscheinungsbild der Landesgalerie zu erfolgen, eine individuelle Gestaltung insbesondere der mobilen Einrichtung durch den Pächter ist möglich.

Der Pächter zeichnet für die Anschaffung der beweglichen Wirtschaftsgüter verantwortlich (z.B. Kaffeemaschine, Schneidemaschine, Rührmaschine, Holdomat, Regale, Weinklimaschrank,...).

2.3. Betriebsparameter

Öffnungszeiten

- Grundsätzliche Betriebspflicht für den Pächter bis eine Stunde nach Ende der jeweiligen Öffnungszeiten der Landesgalerie sowie der umliegenden Ausstellungsbetriebe an allen sieben Tagen einer Woche (derzeit Mo-So, 10:00-18:00 bzw. 10:00-19:00, je nach Jahreszeit) sowie bei offiziellen Sonderveranstaltungen.
- Darüber hinaus gehende Öffnungszeiten sind aufgrund von getrennten Eingangsbereichen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen jederzeit möglich.

Sortimentsgestaltung

Die inhaltliche Positionierung des gastronomischen Angebots hat sich vorrangig an den Bedürfnissen der angeführten Zielgruppen zu orientieren. Das Gastronomieangebot, konkret die Speisen, Getränke und das Service müssen von höchster Qualität sein. Das Gastronomiekonzept hat ein regelmäßig wechselndes, qualitätsvolles, frisch zubereitetes Speisen- und Snackangebot zu enthalten, sowie ein qualitätsvolles Getränkeangebot von ausgewählten Anbietern, insbesondere auch regionalen Weinen und Fruchtsäften.

3. AUFGABEN UND PFLICHTEN DES PÄCHTERS

3.1. Anforderungen an den Pächter/Bewerber

- Erfahrung in der Führung eines Gastronomiebetriebes sowie im Veranstaltungsbereich
- Starker Fokus auf regionale Produkte und Spezialitäten kombiniert mit den aktuellen Trends in der Gastronomie
- Bereitschaft zu einem langfristigen Pachtvertrag (5 - 10 Jahre, optionale Verlängerung)
- Betriebspflicht für den Pächter während der gesamten Öffnungszeiten sowie bei offiziellen Sonderveranstaltungen
- Der Pächter hat die Gastronomie auf eigene Rechnung und auf eigenes Risiko zu betreiben. Er hat im eigenen Namen notwendige Bewilligungen einzuholen und alle behördlichen und gesetzlichen Aufgaben/Vorschriften zu erfüllen.

4. ERFORDERLICHE UNTERLAGEN / BEWERTUNGSKRITERIEN

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Wettbewerb ist die Erfüllung der Eignungskriterien. Die Wettbewerbsteilnehmerin hat daher zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe alle Eignungsnachweise vorzulegen und alle für die Beurteilung ihrer Eignung notwendigen zusätzlichen Auskünfte unverzüglich zu erteilen (siehe Teilnahmeantrag - Informationen über die Struktur des/der Bewerbers/Bewerbergemeinschaft, Rechtsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Befugnis, Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit).

Die Bewertung erfolgt auf Basis der Kriterien Umfang und Qualität des Angebots, Qualifikation des Bewerbers und Referenzen, Qualität des Betriebskonzeptes sowie der Höhe der Pacht. Dafür sind folgende Unterlagen einzureichen:

Kriterium 1: Umfang und Qualität des Angebots

- Übersicht über das Produktangebot und ausgewählte Produktvorschläge
möglichst ausgewogenes, variables, zielgruppenadäquates Angebot an gesunden, vorwiegend warmen Speisen, qualitätsvolles Getränkeangebot von ausgewählten Anbietern, insbesondere auch regionalen Weinen und Fruchtsäften
Regionalität und Nachhaltigkeit der verwendeten Lebensmittel
Saisonal variierendes Angebot
- Preisangaben für die im Betriebskonzept erfassten Speisen und Getränkegruppen
Attraktives Preis-Leistungsverhältnis für die BesucherInnen/Gäste

Kriterium 2: Qualifikation des Bewerbers und Referenzen

- Referenzprojekte über die erfolgreiche Führung eines Gastronomiebetriebes sowie über die Erfahrung im Veranstaltungsbereich

Kriterium 3: Qualität des Betriebskonzepts

- Vollständiges Konzept zur Betriebsführung
Eckpunkte: Ausstattung; geplante Öffnungszeiten, Wirtschaftlichkeit; Art und Weise der Zulieferung; Personalkonzept im Hinblick auf Kontinuität in der personellen Betreuung

Kriterium 4: Höhe der Pacht

- Umsatzeinschätzung und Vorstellung zur Pachthöhe
gegliedert nach Monaten und Bereichen (Frühstück, Mittag- und Abendessen)
Mindestpacht in EUR: _____, Fixpacht in EUR: _____, Umsatzpacht in %: _____

5. TIMELINE

5.1. Bewerbungsfrist

Ihr schriftliches Angebot muss bis am 14. September 2018 per E-Mail, persönlich oder per Post eingelangt sein. Auskünfte und Antworten auf Anfragen von Teilnehmern werden von der Kontaktperson an alle bekannten Interessenten schriftlich erteilt.

5.2. Einladung zu Begehungen vor Ort und Angebotspräsentation

Es werden drei geeignete/leistungsfähige Interessenten zu einer Begehung vor Ort, zur Abgabe eines detaillierten Angebots und zur anschließenden Verhandlungen eingeladen.

5.3. Inbetriebnahme

Opening / Vollbetrieb im 1. Halbjahr 2019

6. ANSPRECHPERSON

Mag. (FH) Julia Flunger-Schulz
Operative Geschäftsführerin Kunstmeile Krems
T +43 2732 908030-170, M +43 664 604 99 170
E julia.flunger-schulz@kunstmeile.at
Kunstmeile Krems Betriebs GmbH
Franz-Zeller-Platz 3, 3500 Krems an der Donau

Anlagen:

1. Teilnahmeantrag
2. Plandarstellung Gastronomieflächen
3. Flächenauflistung Gastronomie
4. Pressemappe Landesgalerie

TEILNAHMEANTRAG

betreffend der Verpachtung der Gastronomie im Erdgeschoss der neu entstehenden Landesgalerie Niederösterreich

Auftraggeber: KUNSTMEILE Krems Betriebsgesellschaft m.b.H.,
(in der Folge kurz KMK genannt)
Franz-Zeller-Platz 3
3500 Krems an der Donau

Ausschreibende Stelle: KUNSTMEILE Krems Betriebsgesellschaft m.b.H.,
Franz-Zeller-Platz 3
3500 Krems an der Donau

Kontaktperson: Mag. (FH) Julia Flunger-Schulz
Operative Geschäftsführerin Kunstmeile Krems
T +43 2732 908030-170
M +43 664 604 99 170
E julia.flunger-schulz@kunstmeile.at

Abgabefrist: bis spätestens 14.09.2018 , 12:00, einlangend bei der ausschreibenden Stelle

KURZINFORMATION

- I. Leistungsgegenstand: **Pachtvertrag zum Betrieb der neuen Gastronomie im Erdgeschoss der neu entstehenden Landesgalerie Niederösterreich**
- II. Interessenten haben bis **spätestens 14.09.2018, 12:00**, einen Teilnahmeantrag, sowie ein grobes Betriebskonzept bei der ausschreibenden Stelle abzugeben oder an diese zu senden.
- III. Auskünfte und Antworten auf Anfragen von Teilnehmern werden von der Kontaktperson an alle bekannten Interessenten schriftlich erteilt.
- IV. Es werden drei geeignete/leistungsfähige Interessenten zur Abgabe eines detaillierten Angebots und zu den Verhandlungen eingeladen.
- V. Auswahl erfolgt anhand der Kriterien: Umfang und Qualität des Angebots, Qualifikation des Bewerbers und Referenzen sowie Qualität des Betriebskonzeptes sowie Pacht (Details siehe Punkt 4 Erforderliche Unterlagen / Bewertungskriterien).
- VI. Die Bewerber/Bieter legen Teilnahmeunterlagen/Angebote ausschließlich in ihrem eigenen Interesse. Sämtliche mit der Abgabe von Teilnahmeunterlagen/Angebotslegung verbundenen Kosten haben die Bewerber/Bieter selbst zu tragen. Es werden keine Kosten ersetzt.
- VII. Um am Auswahlprozess teilzunehmen, sind vom Pachtinteressenten folgende Unterlagen einzureichen:
 - a. Ausgefüllter und unterfertigter Teilnahmeantrag
 - b. Aussagekräftiges Betriebskonzept
 - c. Bankbestätigung, dass der Pachtinteressent wirtschaftlich in der Lage ist, einen Betrieb in der ausgeschriebenen Größenordnung zu führen
 - d. Folgende Unterlagen sind als Kopie beizulegen:
 - i. Aufrechte Gewerbeberechtigung
 - ii. Aktueller Auszug des Kontos bei der Gebietskrankenkasse
 - iii. Aktueller Auszug des Kontos beim zuständigen Finanzamt

1.1. Detailanforderungen und Nachweise

Im Folgenden werden die Detailanforderungen und Nachweise, die von den Bewerbern zur Beurteilung der Erfüllung der mindest- und Auswahlkriterien vorzulegen sind, beschrieben.

1.1.1. Rechtsfähigkeit

Alle Bewerber, Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft und Subunternehmer müssen rechtsfähig sein.

Sofern der Bewerber keine natürliche Person ist: Aktueller Auszug aus dem Firmenbuch oder aktueller Auszug aus dem Vereinsregister oder die im Herkunftsland des Bewerbers vorgesehene Bescheinigung über die Rechtsfähigkeit des Bewerbers.

Sofern der Bewerber mit anderen Personen verbunden ist: Die Gesellschaftsstruktur und etwaige Verflechtungen mit anderen Personen (verbundene Unternehmen im Sinne § 228 UGB) sind übersichtlich darzustellen (Organigramm). Wenn die Leistungsfähigkeit der übrigen Konzernunternehmen bei der Bewertung mitberücksichtigt werden soll, ist der Nachweis vorzulegen, dass der Bewerber auf die Mittel dieser Person uneingeschränkt greifen kann (z.B. Patronatserklärung der Muttergesellschaft).

1.1.2. Zuverlässigkeit der Bewerber

Der bisherige Geschäftsbetrieb bzw. die bisherige Geschäftsführung darf keine Bedenken an der beruflichen Zuverlässigkeit des Bewerbers, der Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft und der angegebenen Subunternehmer begründen. Insbesondere dürfen sie nicht gegen das Ausländerbeschäftigungsgesetz verstoßen haben, sofern sie keine besonderen Vorkehrungen gegen einen solchen Verstoß gesetzt haben.

1.1.3. Befugnis

Der Bewerber, jedes Mitglied einer Bewerbergemeinschaft und Subunternehmer benötigt die Befugnis zum Gastgewerbebetrieb (§ 111 GewO) oder eine gleichwertige Befugnis.

1.1.4. Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Die Struktur und die wirtschaftliche Situation des/der Bewerbers/Bewerbergemeinschaft muss sicherstellen, dass die ausgeschriebene Leistung über die Jahre nach Inbetriebnahme des Pachtobjekts problemlos abgewickelt werden kann. In diesem Sinn dürfen weder die vorgelegten Unterlagen noch allenfalls vom Auftragnehmer eingeholte zusätzliche Bonitätsauskünfte (z.B. KSV) Zweifel an der zukünftigen wirtschaftlichen Existenz des Bewerbers lassen.

Widerruf

Vor Angebotsabgabe (also auch in der Phase der Einladung zur Abgabe von Teilnahmeunterlagen und deren Prüfung) ist der Auftraggeber jederzeit zum Widerruf der Ausschreibung berechtigt. Erfolgt ein Widerruf, sind Ansprüche (insbesondere Schadenersatzansprüche) der Bieter im Zusammenhang mit der vorliegenden Ausschreibung ausgeschlossen.

Nach Angebotsabgabe ist der Auftraggeber nur bei Vorliegen folgender Gründe und unter nachweislicher Mitteilung derselben an alle Bieter berechtigt, das Vergabeverfahren zu widerrufen:

- bei Vorliegen zwingender Gründe (Umstände, die, wären sie bereits bei Beginn des Ausschreibungsverfahrens bekannt gewesen, nicht zu dieser Ausschreibung geführt hätten);
- aus schwerwiegenden Gründen (z.B. wenn das Vergabeverfahren an einem unbehebbar Mangel leidet oder der Preis des Bestangebots erheblich über der Kostenschätzung liegt);
- wenn nach Angebotsprüfung kein oder nur ein einzig geeignetes Angebot vorliegt.

Erfolgt der Widerruf nach Aufforderung zur Angebotsabgabe, hat der Auftraggeber bloß die zur Angebotsabgabe eingeladenen Bieter vom Widerruf persönlich zu verständigen.

Hat der Auftraggeber das Vergabeverfahren widerrufen, weil kein Angebot/Teilnahmeantrag gelegt wurde, ist der Auftraggeber zu deren freihändiger Vergabe ohne Bekanntmachung jederzeit berechtigt.

2. Angaben zu Bewerber/Bewerbergemeinschaft

Bewerber/Mitglieder Bewerbergemeinschaft:
(Adresse, Telefon, E-Mail)

Konsortialführer bei Bewerbergemeinschaft:

Kontaktperson Bewerber:

Mit Verständigung per E-Mail einverstanden?

Ja Nein

3. Allgemeines

Wir haben die Teilnahmeunterlagen und die Bekanntmachung des Auftraggebers für die umseits bezeichneten Leistungen sorgfältig gelesen und nehmen die darin enthaltenen Bestimmungen ausdrücklich zur Kenntnis. Alle von uns in diesem Teilnahmeantrag und den angeschlossenen Erklärungen enthaltenen Informationen entsprechen der Wahrheit. Wir nehmen zur Kenntnis, dass allfällige Unwahrheiten bzw. Halbwahrheiten zum Ausscheiden unseres Teilnahmeantrags führen. Für den Fall, dass wir zur Angebotsabgabe eingeladen werden, verpflichten wir uns, an diesem Verhandlungsverfahren teilzunehmen und ein ordentliches Angebot abzugeben. Sollte uns dies nicht möglich sein, werden wir den Auftraggeber darüber unverzüglich informieren.

4. Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit

Wir verfügen über die Berechtigung bzw. den Befähigungsnachweis einen Gastronomiebetrieb zu führen und erklären ausdrücklich, dass diese zum Zeitpunkt der Abgabe des Teilnahmeantrages aufrecht ist:

Kopie Befugnisse angeschlossen Ja Nein

Wir weisen mittels beigelegter Referenzen (und/oder Lebenslauf) weiters nach, dass wir bereits in der Vergangenheit erfolgreich einen ähnlichen Betrieb geführt haben.

Kopie der Referenzen/Lebenslauf Ja Nein

5. Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Aus den von mir angeschlossenen Unterlagen

	Ja	Nein
letztgültige Lastschriftanzeige Finanzamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
letztgültiger Kontoauszug der zuständigen Sozialversicherungsanstalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auskunft der Hausbank, dass der Bewerber wirtschaftlich in der Lage ist, den ausgeschriebenen Betrieb zu führen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ergibt sich unmissverständlich, dass ich all meinen Verpflichtungen nachgekommen bin und keine Bedenken hinsichtlich meiner Zuverlässigkeit und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit bestehen. Sofern sich daraus Bedenken ergeben bzw. ich eine der genannten Erklärungen nicht vorlegen kann, begründe ich meine wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit wie folgt:

6. Antrag zur Einladung zur Angebotsabgabe

Wir stellen daher den Antrag auf Einladung zur Abgabe eines Angebots und erklären ausdrücklich, dass alle von uns eingereichten Angaben der Wahrheit entsprechen.

Rechtsverbindliche Unterschrift Bewerber/
alle Mitglieder Bewerbergemeinschaft

Flächenaufstellung Gastronomie Landesgalerie Niederösterreich

Erdgeschoß:					
Gastroraum	EG 005	146,26	m ²		
Getränkelager Schank	EG 006	8,07	m ²		
Garderobe	EG 006a	3,27	m ²		
Windfang	EG 007	6,95	m ²		
Küche	EG 008	57,45	m ²		
Lager Küche	EG 009	4,32	m ²		
Spülküche	EG 010	8,36	m ²		
Tiefkühlager	EG 011a	2,24	m ²		
Kühlraum	EG 011	3,43	m ²		
Kühlraum	EG 012	3,43	m ²		
Getränkelager (Gangbereich)	EG 018a	5,15	m ²		
Lager (Gangbereich)	EG 018	5,40	m ²		
Summe Erdgeschoß:				254,33	m ²
Nebengebäude:					
Müllraum G.	EG 015			20,72	m ²
Zwischengeschoß					
Umkleide Herren (Dusche und WC)	ZG 108	9,72	m ²		
Umkleide Damen (Dusche und WC)	ZG 109	10,07	m ²		
Personalraum und Büro	ZG 107	15,18	m ²		
WC- Herren	ZG 105	7,51	m ²		
Vorraum WC	ZG 101	10,72	m ²		
BH-WC	ZG 102	3,81	m ²		
WC-Damen	ZG 104	10,98	m ²		
Summe Zwischengeschoß:				67,99	m ²
Summe Gesamt:				343,04	m²

öffentlich zugänglich
 Backstage

LANDES
GALERIE
NIEDER
ÖSTERREICH



LANDESGALERIE NIEDERÖSTERREICH

„Die Landesgalerie Niederösterreich ist der herausragendste Museumsneubau in Österreich der letzten Jahre und wird die Kunstschatze der Landessammlungen in spannenden Ausstellungen präsentieren. Mit ihrer einzigartigen Architektur entsteht hier ein neues Schmuckstück in kristalliner Form vor den Toren der Wachau – eine Kulturlandschaft mit ihrer jahrtausendealten Geschichte die um den neuen Museumsbau bereichert wird. Damit werden die Kompetenzen im Land gebündelt, kulturtouristische und wirtschaftliche Impulse ausgelöst und reizvolle Begegnungsorte für Einheimische, aber auch für nationale und internationale Gäste geschaffen.“

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

AUGEN ÖFFNEN - DIE INHALTE DER LANDESGALERIE NIEDERÖSTERREICH

In unmittelbarer Nachbarschaft zur mittelalterlichen Altstadt von Stein entsteht das neue Museum, die Landesgalerie Niederösterreich. Hauptaugenmerk liegt auf dem österreichischen Kunstschaffen, wobei die reichen Bestände der Landesammlungen Niederösterreich mit Werken aus wichtigen Privatsammlungen in Dialog gesetzt werden. Nah an der Lebensrealität der Menschen reagieren Themenausstellungen und Personalien auf Fragen der Gegenwart. Altes steht Neuem gegenüber, sämtliche Kunstgattungen und -techniken sind zu sehen.

„Wie das Museum selbst den Besucher als Symbol der Gegenwart empfängt, so steht auch das Programm der Landesgalerie im Zeichen aktueller Themen und Fragestellungen. Erst mit dem Blick von heute werden künstlerische Leistungen der Vergangenheit lebendig“; so Christian Bauer, Künstlerischer Direktor der Landesgalerie Niederösterreich.

Die Landesgalerie Niederösterreich bereichert die Kunstlandschaft weit über Niederösterreich hinaus, einer Region, die seit dem 19. Jahrhundert einen Lebensraum für herausragende Künstlerinnen und Künstler darstellt.

Mit Hilfe der einladenden Atmosphäre und des dynamischen, kommunikationsfördernden Charakters des Museums soll sich das Haus zu einem beliebten Treffpunkt in Niederösterreich entwickeln und es zu einem Besucherzentrum der Kunstmeile Krems werden. Die **Kunstmeile Krems** mit der Kunsthalle Krems, als Ausstellungshaus für internationale zeitgenössische Kunst, und dem Karikaturmuseum Krems, als einziges Museum für Karikatur und Comic in Österreich, wird durch das Angebot der Landesgalerie Niederösterreich mit österreichischer Kunst ergänzt. So entsteht



ein neues Zentrum der Kunstmeile Krems, die sich wie eine kulturelle Klammer durch die Stadt Krems zieht – vom Minoritenplatz in Stein mit dem Forum Frohner bis zur Dominikanerkirche am Dominikanerplatz in Krems, der Dependence der Kunsthalle Krems. Das kulturelle Angebot für Einheimische wie für Touristen wird damit maßgeblich erweitert.

Die Landesgalerie Niederösterreich ist darüber hinaus eine tragende Säule der neuen Museumsstruktur Niederösterreichs, mit dem MAMUZ in Asparn/Zaya und Mistelbach, der Römerstadt Carnuntum, dem Museumsdorf Niedersulz, dem Museum Niederösterreich (ehemals Landesmuseum Niederösterreich) mit dem Haus der Geschichte und dem Haus der Natur.

LANDESSAMMLUNGEN NIEDERÖSTERREICH

Ein zentraler Bestandteil der Landessammlungen Niederösterreich ist die Kunstsammlung mit rund 60.000 Objekten, darunter Meisterwerke vergangener Jahrhunderte und herausragende Werke der Gegenwart. Neben wichtigen Arbeiten des Mittelalters und Barocks liegt der Sammlungsschwerpunkt in der Kunst vom 19. Jahrhundert bis heute. Von Grafik und Malerei über Fotografie und Skulptur bis zur Installation und Medienkunst sind sämtliche künstlerische Sparten vertreten. Die Sammlung erhält nach mehr als 100 Jahren Sammlungsgeschichte zum ersten Mal ein Museum, das allein der Kunst gewidmet ist.

DIE ARCHITEKTUR DER LANDESGALERIE NIEDERÖSTERREICH

„Die malerischen Altstädte von Krems und Stein sind für mich einfach großartig“, betont Architekt Bernhard Marte. „Hier bauen zu dürfen, empfinde ich als großes Geschenk.“ Die emotionale Nähe zu den Leistungen vergangener Jahrhunderte hat zu einem Entwurf geführt, der sich kühn in das Stadtbild einfügt. Der zentrale Akzent der Landesgalerie Niederösterreich ist ihre architektonische Drehung, die zwei Bewegungsrichtungen – zum historischen Stadtkern und zur Donau – an jenem Ort verbindet, wo der Besucher den Raum der Kunstmeile Krems künftig erschließen wird.

Die Landesgalerie Niederösterreich öffnet sich dem Besucher mit weiten, lichtdurchfluteten Bögen, die den Auftakt des Museumsbesuchs bilden. Insgesamt stehen 3.000 m² Ausstellungsfläche zur Verfügung. Der Parcours führt durch den viergeschossigen Neubau zum Präsentationsbereich im Untergeschoss und verbindet dort das Museum mit der Kunsthalle Krems.

ARCHÄOLOGISCHE FUNDE

Bei den Aushubarbeiten für den neuen Museumsbau stießen Bauarbeiter auf beachtliche Bodenfunde: eine Tonvase, ein Holzpaddel und dutzende Holzpfiler einer Uferbefestigung, die auf eine Hafenanlage schließen lassen. Die Funde wurden von der archäologischen Grabungsfirma ARDIG wissenschaftlich dokumentiert und anschließend geborgen, um diese genauer zu datieren und für die Nachwelt zu sichern. Die Geschichte dieses historischen Ortes wird zukünftig den Besucherinnen und Besuchern vermittelt. Die Tonvase ist bereits im Haus der Geschichte im Museum Niederösterreich zu sehen.



DIE LANDESGALERIE NIEDERÖSTERREICH IN ZAHLEN

Gesamtkosten:	35 Mio. EUR
Spatenstich:	5. Juni 2016
Gleichenfeier:	14. März 2018
Geplante Eröffnung:	1. Halbjahr 2019
Bauherr:	Land Niederösterreich
Betreiber:	Kunstmeile Krems Betriebs GmbH
Architekturbüro:	marte.marte
Ausstellungsfläche:	ca. 3.000 m ²
Höhe des Kubus über dem Grund	24 m
Grundrissfläche des Kubus	30 x 30 m



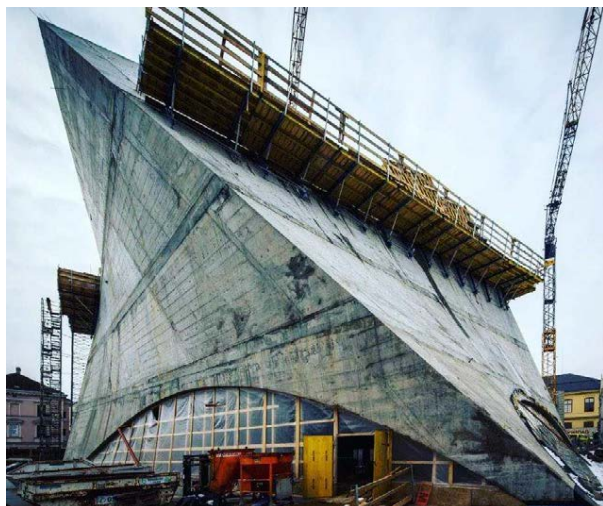
DAS BÜRO MARTE.MARTE

Bernhard Marte, geb. 1966 in Dornbirn/Vorarlberg
Stefan Marte, geb. 1967 in Dornbirn/Vorarlberg

Die Brüder Bernhard und Stefan Marte absolvierten ihr Architekturstudium in Innsbruck und gründeten 1993 ihr Büro in Weiler, Vorarlberg. Zahlreiche Wettbewerbserfolge und internationale Auszeichnungen belegen den Stellenwert des Büros. Aktuelle Bauvorhaben neben der Landesgalerie Niederösterreich sind weitere große Projekte, wie das Ausstellungs- und Dokumentationszentrum der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung in Berlin und die neuen Messehallen in Dornbirn. Bei der Architekturbiennale in Venedig 2016 war marte.marte als einziges österreichisches Büro mit einem Einzelbeitrag in der Hauptausstellung vertreten. Ihre Werkschau „Appearing Sculptural“ des Aedes Architekturforum in Berlin tourte erfolgreich durch mehrere Städte in Deutschland und Österreich.

Das Besondere an den Bauten des Büros marte.marte ist der Grundsatz, Aufgabenstellungen immer neu zu denken. Die Entwürfe selbst sind geprägt von großem Verständnis für den jeweiligen Ort und dem ständigen Wunsch, sich auf das wirklich Wesentliche reduzieren zu wollen.

PRESSEBILDER



Landesgalerie Niederösterreich,
2018
Foto: Faruk Pinjo



Landesgalerie Niederösterreich,
2018
Foto: Faruk Pinjo



Landesgalerie Niederösterreich,
2018
Foto: LOXPIX



Landesgalerie Niederösterreich,
2018
Foto: LOXPIX



Bernhard Marte auf der Aus-
sichtsterrasse der
Landesgalerie Niederösterreich,
2018
Foto: LOXPIX



Landesgalerie Niederösterreich,
2018
Foto: Faruk Pinjo



Landesgalerie Niederösterreich,
2018
Foto: Faruk Pinjo



Landesgalerie Niederösterreich,
2018
Foto: LOXPIX

Pressebilder sind unter diesem Link in druckfähiger Qualität herunterzuladen:
<http://bit.ly/LandesgalerieNiederösterreich>



Pressekontakt

Andrea Fraunbaum
Leitung Marketing und Kommunikation
T: +43 2732 908010-172
F: +43 2732 908011
E: andrea.fraunbaum@kunstmeile.at

Landesgalerie Niederösterreich
Kunstmeile Krems Betriebs GmbH
Franz-Zeller-Platz 3
3500 Krems an der Donau
T: +43 2732 908010
E: presse@kunstmeile.at

www.lgnoe.at